

Antrag Nr.: 0052/2010/AN
Antragsteller: Grüne/gen.hd, BL/LI, SPD, FWV,
GAL/HD P&E
Antragsdatum: 01.04.2010

VERTRAULICH
bis zur Feststellung des
schriftlichen Ergebnisses der
letzten nicht öffentlichen
Ausschusssitzung durch
die/den Vorsitzende/n!

Stadt Heidelberg

Federführung:
Dezernat I, Kämmereiamt

Beteiligung:

Betreff:

Verlagerung HSB-Betriebshof

Antrag

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Beratungsergebnis:	Handzeichen:
Gemeinderat	20.05.2010	Ö		
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	13.10.2010	N		
Haupt- und Finanzausschuss	17.11.2010	N		
Gemeinderat	02.12.2010	Ö		

Der Antrag befindet sich auf der Seite 3.1

Abbildung des Antrages:

FRAKTIONSGEMEINSCHAFT GRÜNE / GENERATION.HD



**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**



generation.hd
Wir verbinden Generationen

Für: **Stadt Heidelberg**
Herrn Oberbürgermeister
Dr. Eckart Würzner

Fax: **(06221) 58 10 590**

Poststr. 18-20
69115 Heidelberg

Bergheimer Str. 144
69115 Heidelberg

Tel: +49 (6221) 914 66 - 14
Fax: +49 (6221) 914 66 - 12

Tel: +49 (175) 4 17 05 23

fraktion@gruene-heidelberg.de
www.gruene-heidelberg.de

info@generation-hd.de
www.generation-hd.de

Heidelberg, 30.03.2010

Tagesordnungspunkt Gemeinderat

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die nächste Sitzung des Gemeinderates beantragen die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner gemäß § 18 Abs. 3 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Heidelberg im öffentlichen Teil die Aufnahme des Tagesordnungspunktes:

Verlagerung HSB-Betriebshof

1. Bericht der Verwaltung
2. Diskussion und Aussprache

Begründung:

Die Verlagerung des HSB-Betriebshof aus Bergheim wurde bei der Erarbeitung des Stadtteilrahmenplans Bergheim sowohl von Verwaltung als auch den beteiligten Bürgern als wichtiges Entwicklungsziel betrachtet. Vor dem Hintergrund der Aktivitäten auf dem Gelände des Landfriedkomplexes und der Diskussion um kreative Räume in Heidelberg halten wir eine frühzeitige Diskussion über Perspektiven und Nutzungsmöglichkeiten für dringend erforderlich.

Zudem war die Inwertsetzung des Gebietes seitens der städtischen Betriebe Teil der mittelfristigen Strategie. Daher sind auch die Kosten- und Nutzen-Relationen der Varianten „Verlagerung“ und „Ertüchtigung“ vergleichend darzulegen.

Wir legen Wert darauf, dass die Verwaltung das Für und Wider fundiert darlegt und zuständige Vertreter der städtischen Betriebe hinzuzieht. Wir halten das Thema für eine zentrale Frage der Heidelberger Stadtentwicklung und für den städtischen Haushalt (denn der Zuschuss an die SWH wird deutlich hierdurch beeinflusst) und werden daher darauf bestehen, dass diese Entscheidung im Gemeinderat und nicht in den Aufsichtsräten getroffen wird.

Unterschriften siehe Seite 2

**gezeichnet Fraktionsgemeinschaft Grüne/gen.hd,
gezeichnet BL/LI,
gezeichnet SPD-Fraktion,
gezeichnet FWV,
gezeichnet Arbeitsgemeinschaft GAL/HD P&E**